

Jahresrechnung **2021**

Behörde, Kommissionen und Angestellte der Bürgergemeinde Zug 2021

Bürgerrat

Rainer Hager	Bürgerpräsident, Bürgerrechtswesen	2009
Markus Wetter	Vizepräsident, Liegenschaften	2010
Othmar Keiser	Sozialwesen, Heimatverbundenheit	2018
Andreas Blank	Finanzwesen	2018
Richard Rüegg	Seniorenzentrum	2019

Bürgerkanzlei

Stefan Bayer	Bürgerschreiber und Rechnungsführer	2007
Diana Schnüriger	Kaufm. Sachbearbeiterin/Assistentin	2011
Jasna Klaric	Sozialarbeiterin	2017
Claudia Müller	Sozialarbeiterin	2019
Karl Häusler	Hauswart Hertizentrum 1	1983
Trudy Ottiger	Hauswartin Rathaus	2010
Roland Ottiger	Hauswart div. Liegenschaften	2012

Rechnungsprüfungskommission

Adrian Kalt	Präsident	2010
Simone Murphey-Spörri		2014
Martin Kühn		2018

Weibel

Thomas Hürlimann	Bürgerweibel	2002
------------------	--------------	------

Seniorenzentrum

Betriebskommission

Richard Rüegg	Präsident	2019
Matthias Hegglin		2011
Andreas Blank		2014
Nathalie Casillo		2016
Jacqueline Kalt		2020

Heimarzt

Dr. Robert van der Kruijssen	Heimarzt	2011
------------------------------	----------	------

Leitung

Roman Della Rossa	Heimleiter	2016
Patrick Lütolf	Bereichsleiter Küche	2006
Susanne Hächler	Bereichsleiterin Pflege und Betreuung	2013
Irene Lang Kerngast	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	2019
Jérôme Marcolin	Bereichsleiter Administration	2020
Silvan Birrer	Bereichsleiter Technischer Dienst	2020

Bericht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gerne unterbreite ich Ihnen der Bürgerrat seinen Bericht und die Rechnung für das Jahr 2021. Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt nach dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz (FHG). In Übereinstimmung mit dem FHG sind zusätzliche Angaben und Offenlegungen im Anhang, der aus diversen Tabellen und Zusatzangaben besteht, ersichtlich.

Bürgerrat

Im Berichtsjahr behandelte der Bürgerrat an 15 Sitzungen 813 Geschäfte [Vorjahr 747]. Die Corona-Pandemie, bzw. deren Auswirkungen, beschäftigte den Bürgerrat auch in diesem Jahr. Glücklicherweise blieben die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums vor weiteren Infektionen mit dem Virus verschont. Die Mitarbeitenden des Seniorenzentrums leisteten bereits im zweiten Jahr dieser Pandemie unter schwierigen Verhältnissen eine ausgezeichnete Arbeit.

Alle Ratssitzungen konnten im Gotischen Saal des Rathauses, unter Einhaltung des entsprechenden Schutzkonzepts, abgehalten werden. Der Betrieb auf der Bürgerkanzlei verlief unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen weitgehend normal. Einbürgerungsgespräche wurden ebenfalls im Gotischen Saal durchgeführt. Viele andere Anlässe im Rathaus wurden von den Organisatoren auch dieses Jahr abgesagt. Auswirkungen der Pandemie auf das Sozialwesen waren 2021 noch nicht festzustellen. Mit einer zeitlichen Verzögerung von ein bis zwei Jahren muss aber mit einem Anstieg der Fallzahlen gerechnet werden.

Grosse Freude bereitete der Abschluss des Projekts der Erschliessung der Ratsprotokolle 1471–1798. Während 30 Jahren wurde dieser Informationsschatz erschlossen und in einer Datenbank digital erfasst. Von jedem der über 82 000 Protokolleinträge wurde ein sogenanntes «Regest» hergestellt: eine ausführliche inhaltliche Zusammenfassung in heutiger Sprache mit allen vorkommenden Orts- und Personennamen. Am 29. Oktober 2021 wurden die Regesten an einer feierlichen Vernissage im Casino Zug der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit der eigens programmierten Webseite www.zuger-gschicht.ch kann die interessierte Öffentlichkeit in die Zuger Vergangenheit eintauchen. Die während den letzten 30 Jahren entstandenen Projektkosten teilten sich der Kanton Zug, die Stadt Zug, die Bürgergemeinde Zug sowie die Korporation Zug. Die Ratsprotokolle befinden sich im Besitz der Bürgergemeinde Zug. Der Bürgerrat war deshalb federführend in diesem Projekt, das mit der Vernissage nun einen würdigen Abschluss fand.

Im Seniorenzentrum wurde die Sanierung der Küche an die Hand genommen und im Herbst abgeschlossen. Alle Beteiligten leisteten tadellose Arbeit, das Ergebnis lässt sich sehen. Die Küche und die bereits ein Jahr zuvor erneuerte und erweiterte Lingerie sind nun wieder auf einem aktuellen Stand, ermöglichen effiziente Abläufe und decken die ver-

änderten Bedürfnisse ab. Durch die Finanzierung der Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung konnten die Loggias auf den einzelnen Geschossen aufgewertet werden und bieten nun eine wesentlich verbesserte Aufenthaltsqualität. Das Haus befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand.

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen befasste sich der Rat insbesondere mit dem Bau der Alterswohnungen an der Waldheimstrasse 39 + 41. Im Herbst konnten die Wohnungen in Haus 41 an die Mieterinnen und Mieter übergeben werden. Das Haus 39 folgt dann im Februar 2022. An allen Bauprojekten konnte – mit entsprechenden Corona-Schutzkonzepten – ohne Unterbruch gearbeitet werden.

Gemeindeversammlungen

Der Bürgerrat lud Sie auf den 17. Mai, 20. September und 13. Dezember 2021 zu drei Gemeindeversammlungen ein. Diese fanden aufgrund der Corona-Pandemie im Theatersaal des Casinos Zug statt. Der Bürgerrat legte Ihnen die folgenden Traktanden vor:

- Genehmigung der Protokolle der Versammlungen vom 16. Dezember 2020, 17. Mai 2021 und 20. September 2021
- Jahresrechnung 2020
- Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2022–2025
- Budget 2022 und Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2026
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss § 9 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern durch den Bürgerrat, gemäss § 10 und § 16 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländerinnen und Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss § 11 und § 16 des kant. Bürgerrechtsgesetzes

Berichte der Dikasterienverantwortlichen:

Bürgerrechtswesen

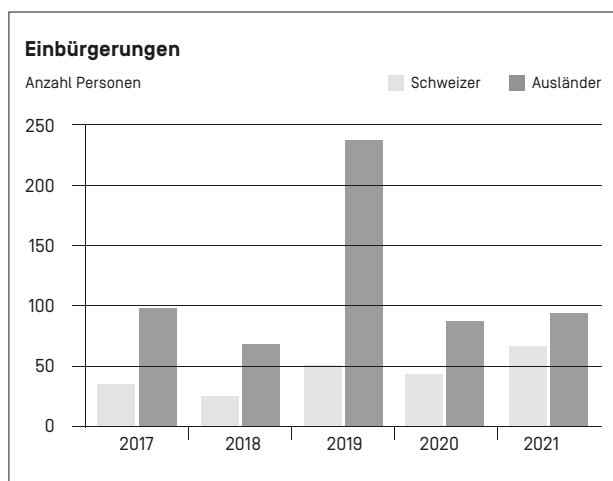
Die Zahl der zu behandelnden Einbürgerungsgesuche bildete sich nach dem Rekordhoch im 2019 im Jahr 2020 wieder zurück. 2021 kam es aber bereits wieder zu einem starken Anstieg der Gesuche, was nicht zuletzt im Zusammenhang mit den Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie stehen dürfte. Der Bürgerrat prüft alle Gesuche gewohnt zielgerichtet und seriös und stellt die Gesuche der Bewerberinnen und Bewerber nötigenfalls zurück oder lehnt sie ab. Die Erstgespräche wurden nach dem bewährten Vorgehen von einer Delegation des Bürgerrats geführt. Bei Zweifeln an der Eignung werden Bewerberinnen und Bewerber zu einem zweiten Gespräch mit dem gesamten Rat eingeladen.

Der Bürgerrat behandelte im Rahmen seiner ordentlichen Sitzungen 237 Einbürgerungsgesuche (2020: 158, 2019: 244), wobei

- 2 abgelehnt,
- 6 abgeschrieben,
- 11 zurückgezogen,
- 20 zurückgestellt,
- 85 im Abklärungsstadium pendent,
- 5 durch den Bürgerrat in eigener Kompetenz in zustimmendem Sinne erledigt (bereits Kantonsbürger),
- 10 durch den Bürgerrat in zustimmendem Sinne an den Regierungsrat weitergeleitet,
- 2 durch Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt (Beschluss Bürgerrat bereits 2020, daher nicht in obigem Total enthalten), und
- 98 durch Bürgerrats- und Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt wurden bzw. sind.

Insgesamt wurden 159 (2020: 113, 2019: 288) Personen eingebürgert. Sie verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Nationen:

Schweiz	66
Deutschland	27
Russland	12
Grossbritannien	7
Italien	7
Niederlande	5
Sri Lanka	5
Indien	4
Spanien	4
China	3
Frankreich	3
Iran	3
Ungarn	3
USA	3
Finnland	1
Georgien	1
Irak	1
Kroatien	1
Malta	1
Österreich	1
Türkei	1



Es zeigt sich, dass das Zuger Bürgerrecht nicht nur bei ausländischen Staatsangehörigen sehr beliebt ist, sondern auch bei vielen Schweizerinnen und Schweizern. 41,5% aller im Jahr 2021 in der Stadt Zug eingebürgerten Personen hatten bereits das Bürgerrecht einer anderen Schweizer Gemeinde.

Auf dem Weg der erleichterten Einbürgerung wurde 2021 durch das Staatssekretariat für Migration 15 (Vorjahr 24) Personen das Bürgerrecht der Stadt Zug erteilt. Der Bürgerrat kann sich seit Herbst 2020 zu Gesuchen von im Kanton Zug wohnhaften Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern äussern. Von den anderen Gesuchen kann er lediglich Kenntnis nehmen.

Seniorenzentrum Mülimatt

In zwölf Jahren als Bürgerpräsident nie. Und dann – am Ende seiner Amtszeit – konnte Rainer Hager innerhalb weniger Monate gleich zwei Bewohnern zum 100. Geburtstag gratulieren und die Glückwünsche des Bürgerrats überbringen.

Ob 100 Jahre alt oder jünger: Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich im Seniorenzentrum wohl. Das zeigen die Ergebnisse der Befragung, die wir regelmässig mit einem Befragungsinstitut durchführen. Mehr als 80 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner leben gerne oder sogar sehr gerne im Seniorenzentrum. Die grossen Zimmer mit der herrlichen Aussicht auf See und Berge werden besonders geschätzt. «Und auch das Personal ist immer sehr freundlich», sagt eine Bewohnerin. «Es herrscht ein guter Geist im Haus, nicht nur bei uns, sondern auch beim Personal.»

Dass sich die Bewohner wohl und gut aufgehoben fühlen, soll auch so bleiben. «Besonders dankbar sind wir, wenn wir dabei auch auf die Unterstützung anderer zählen können», erklärt Roman Della Rossa, Heimleiter. Im vergangenen Jahr hat die Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung einen sehr grosszügigen Beitrag geleistet, um die Loggias auf allen Etagen aufzuwerten. Frisch gestrichene Wände, neue, altersgerechte Fauteuils und Sofas, Vorhänge sowie Stühle und Tische laden zum Verweilen, gemeinsam spielen und sich treffen ein. «Das war eines unserer Herzensprojekte», sagt der Heimleiter. «Wir danken der Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung nochmals sehr, auch im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner, dass wir dieses Projekt umsetzen konnten.»

Von März bis Oktober wurde auch die Küche umgebaut und der Speisesaal renoviert. Warum eine Küche nach rund 28 Jahren saniert werden musste, hat laut Küchenchef Patrick Lütolf mehrere Gründe: «Die Vorschriften des Lebensmittelgesetzes sind strenger geworden. Und auch die Ansprüche der Bewohnerinnen und Bewohner steigen.» Ein Vergleich: Bis vor wenigen Jahren gab es ein einziges Mittagsmenü. Heute können die Bewohnerinnen und Bewohner aus drei Gerichten mit unterschiedlichen Komponenten auswählen. Alle Menüs werden mit Suppe und Salat serviert und dreimal in der Woche mit einem Dessert ergänzt. Es gibt auch verschiedene Kostformen – von püriert bis laktosefrei.

Im neuen Speisesaal bringt ein Parkettboden Wärme in den Raum, das dunkle Mobiliar bildet einen tollen Kontrast zu Wänden, Decke und Boden. «Kontraste sind besonders für unsere Bewohnenden mit einer Sehschwäche wichtig», meint Irene Lang Kerngast, Bereichsleiterin Hotellerie. Sofort fällt einem auch das wunderbare, stattliche Buffet aus «Chriesiholz» auf. Es hat mehrere Eigenschaften: Einerseits schützt es vor Lärm aus der Küche und dämpft die Lautstärke im Raum. Andererseits wird in den vielen Schubladen und Schränken Geschirr, Besteck und anderes Material versorgt.

Die Corona-Pandemie bestimmte vieles im Seniorenzentrum. Zusammen mit der Betriebskommission und dem Bürgerrat wurde laufend nach den besten Lösungen gesucht, um die Bewohnerinnen und Bewohner vor einem erneuten Corona-Ausbruch zu schützen und die Schutzmassnahmen der Behörden umzusetzen. Es gelang, ohne dabei die Freiheit allzu stark einzuschränken. Auch Anlässe und Aktivitäten wurden weiterhin durchgeführt: Während im Jahr 2020 rund 2900 Mal an einem Anlass oder einer Aktivität teilgenommen wurde, lag die Zahl im vergangenen Jahr wieder bei über 3000 Teilnahmen. Besonders beliebt sind Krafttraining im Fitnessraum oder Gedächtnistraining.

Die Bettenauslastung betrug 2021 94,4 Prozent (2020: 97,4 Prozent). Das durchschnittliche Eintrittsalter lag bei 84,9 Jahren (2020: 82,2 Jahre), das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner per 31. Dezember bei 87,5 Jahren (2020: 87,6 Jahre). Knapp 25 Prozent sind Zuger Bürger. Insgesamt traten im Jahr 2021 34 Personen ins Seniorenzentrum ein (davon 19 Langzeitaufenthalte und 15 Kurzaufenthalte). Den Eintritten stehen 31 Austritte gegenüber (davon 16 Todesfälle).

2021 feierten neun Mitarbeitende ein Dienstjubiläum (5× 5 Jahre, 1× 10 Jahre, 3× 15 Jahre). Zwei Lernende haben ihre Lehre im Sommer erfolgreich als Fachpersonen Gesundheit EFZ abgeschlossen. Die Fluktuationsrate beim Personal liegt 2021 bei 8,5 Prozent (2020: 9,8 Prozent). Das ist im Vergleich zu anderen Gesundheitsinstitutionen immer noch ein sehr tiefer Wert. 40 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in den Bereichen Cafeteria, Betreuung und Aktivierung knapp 530 Einsätze. Die Einsätze wurden an einem Sommeranlass und am traditionellen Jahresessen verdankt. Sie bleiben wichtig und bringen den Bewohnerinnen und Bewohnern Abwechslung und Wertschätzung.

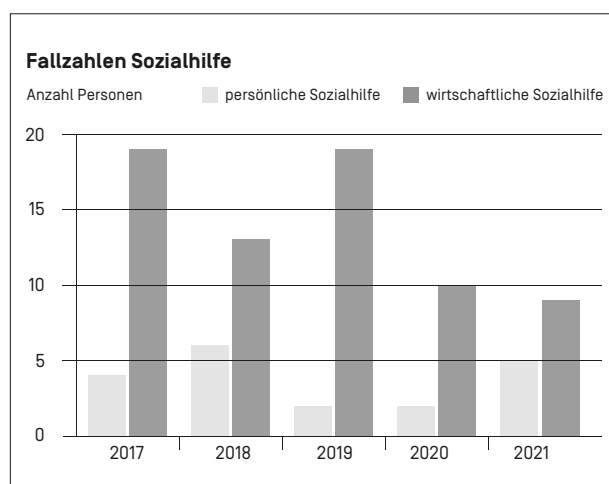
Im März wurde das Qualitätssystem des Seniorenzentrums erstmals ISO-zertifiziert. Das ist wegweisend: Das Seniorenzentrum erbringt Dienstleistungen, die den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern entsprechen und die behördlichen Anforderungen erfüllen. Das alleine genügt aber nicht: Wir wollen, dass auch in Zukunft die Begegnung mit den Bewohnern und ihren Geschichten im Mittelpunkt steht. Ein Qualitätssystem kann uns dabei helfen, aber es schafft keine eigene Kultur. Dazu können nur Menschen beitragen: Bewohner, Angehörige, Personal, Freiwillige, Gäste, Nachbarn, Bürgerrat, Betriebskommission und viele mehr. Besonders ihnen danken wir für das Vertrauen.

Sozialwesen

Wie im Vorjahr wurde die Strategie zur Bewältigung der Pandemie sowohl auf nationaler als auf kantonaler Stufe sehr balanciert umgesetzt. Der Schutz der Gesundheit eines Jeden wurde nicht als Hauptaufgabe des Staates oder der Politik angesehen – viel mehr wurde und wird die Gesundheit als persönliche Aufgabe angesehen. Die Behörden gaben einem teils intakten Gesellschaftsleben sowie dem wirtschaftlichen Fortlauf ohne einen zweiten Lockdown mehr Gewicht.

Zweimal traf sich die Betriebskommission «Fachhilfe Sozialdienst», bestehend aus je einer Vertretung der Bürgergemeinden Zug, Baar, Hünenberg, Steinhausen sowie Neuheim, und liess sich über die Entwicklung und einen allfälligen Anstieg an Unterstützungsgesuchen informieren. Zufriedenstellend durften wir zur Kenntnis nehmen, dass zwar mehr Anfragen und Telefonberatungen stattfanden, der befürchtete Anstieg auf wirtschaftliche Sozialhilfe jedoch ausblieb.

Die Fallzahlen für die Bürgergemeinde Zug stiegen zum Jahresende geringfügig auf 14 an (bestehend aus 5 persönlichen und 9 wirtschaftlichen Sozialhilfen). Es ist eine Tendenz zu immer komplexeren Fällen feststellbar. Die Entwicklung in den letzten fünf Jahren sah wie folgt aus:



Die Erfahrungen mit der Erweiterung der Fallführungs-Software KLIB waren durchwegs positiv. Die Prozessoptimierungen für den Zahlungsverkehr und die weitere Digitalisierung (sprich weniger Papier) erfüllen unsere Erwartungen vollends. Die veränderte Dossierführung nutzten wir für eine Entschlackung der Prozesse zwischen Sozialdienst und Kanzlei. Mit einer Erhöhung des Pensums von Sozialarbeiterin Claudia Müller auf 30 % konnten Tätigkeiten des Sozialdienstes konzentriert und Stellenprozente in der Kanzlei freigespielt werden. Diese pensumsneutrale Anpassung fokussiert die Tätigkeiten der Sozialarbeiterinnen Jasna Klaric und Claudia Müller zugunsten der Sozialhilfe für alle angeschlossenen Gemeinden – Baar, Steinhausen, Hünenberg und Neuheim. Die gute Arbeit unserer beiden Fachkräfte zeigt sich auch daran, dass in keinem Fall ein Rechtsmittel genutzt wurde, um den Entscheid des Bürgerrates anzufechten.

Zum Schluss danke ich allen Involvierten für die menschliche und bürgernahe Umsetzung unseres gesetzlichen Auftrages. Ich danke zwei aus der Betriebskommission ausscheidenden Kollegen von Baar und Neuheim für die Zusammenarbeit sowie Jasna Klaric, Claudia Müller, Stefan Bayer und Diana Schnüriger für ihre Arbeit im schönen Rathaus. Besten Dank!

Finanzwesen

Auch aus finanzieller Sicht war das Jahr 2021 neben der Corona-Pandemie durch die Aktivitäten um die Erschliessung unserer Ratsprotokolle, den Umbau der Küche im Seniorenzentrum Mülimatt sowie die Schlussphase beim Bau der Alterswohnungen in der Waldheimstrasse geprägt.

Wenn der Überschuss von CHF 0,7 Mio. auch wiederum über Budget lag, so wurde die Erfolgsrechnung doch durch die Auswirkungen der Pandemie belastet. Insbesondere beim Seniorenzentrum Mülimatt resultierte bedingt durch die fehlende Auslastung und den tiefen Pflegebedarf ein Verlust, der CHF 0,2 Mio. höher ausfiel als budgetiert. Negative Auswirkungen hat die Situation aber auch auf die Mieterträge, kam der Bürgerrat doch einigen besonders betroffenen Mietern wieder entgegen, und das Rathaus wurde weniger für Anlässe benötigt. Noch nicht betroffen ist aktuell das Sozialwesen, wobei uns dort die Folgen wohl mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung noch beschäftigen werden.

Bei der Allgemeinen Verwaltung zu Buche schlugen die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erschliessung der Ratsprotokolle. Es scheint aber durchaus angebracht, ein so grosses Projekt in würdigem Rahmen abzuschliessen und der breiten Öffentlichkeit einen Zugang dazu zu eröffnen. Aus rein finanzieller Sicht waren dann der Küchenumbau mit Investitionen in der Höhe von CHF 2,8 Mio. und der Bau der Alterswohnungen an der Waldheimstrasse mit CHF 4,5 Mio. für unsere Verhältnisse grosse Ausgaben. Um diese zu finanzieren mussten insbesondere Darlehen über CHF 5,5 Mio. aufgenommen werden, wobei dies zu sehr vorteilhaften Konditionen erfolgen konnte. Als Folge davon nahm die Bilanzsumme weiter auf CHF 56,75 Mio. zu.

Wenn auch belastet, präsentiert sich die Ertragsseite in einem bekannten Bild: Haupteinnahmequelle bilden die Mieterträge aus Renditeliegenschaften. Daneben sind der Ertrag aus dem weiteren Finanzvermögen sowie die Verwaltungseinnahmen von Liegenschaften, wie aber auch die Einbürgerungsgebühren die wichtigsten Ertragsquellen der Bürgergemeinde Zug.

Die Liquiditätslage und die Eigenfinanzierung sind unverändert gut. Die Eigenkapitalquote nimmt bei einem ausgewiesenen Eigenkapital von CHF 37,34 Mio. und einer Bilanzsumme von total CHF 56,75 Mio. auf 65,8 % (im Vorjahr 72,5 %) ab. Die Schulden der Bürgergemeinde beschränken sich auf die Fremdfinanzierung der Liegenschaften. Bedingt durch die Investitionen sind diese auf CHF 16,2 Mio. gestiegen. Mit dem Abschluss des Projekts an der Waldheimstrasse ist für 2022 nur noch mit einem bescheidenen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zu rechnen.

Liegenschaften

Im Berichtsjahr konnten unsere Bauprojekte und Unterhaltsarbeiten trotz der anhaltenden Corona-Pandemie planmässig weitergeführt werden. Es war ein intensives Jahr, geprägt von vielen positiven Aspekten bezüglich unserer Bauvorhaben und der schönen Tatsache, dass unsere Liegenschaften wiederum zu 100 % vermietet waren. Dies spricht auch für die Bürgergemeinde als Eigentümerin, welche von unseren Mietern sehr geschätzt wird.

Mülimatt Oberwil:

Anfangs Jahr wurde das Küchenprovisorium auf dem Terrain nördlich der Alterswohnungen angeliefert und aufgebaut. So entstand eine voll funktionierende und ausgebaute Küche ausserhalb unseres Hauses. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme dieser «mobilen» Küche konnte der eigentliche Küchenumbau starten. Unter der umsichtigen Leitung unseres Architektenteams um Roman und Peter Burkard entstanden zwischen März und Oktober die neue Küche, neue Garderoben und die Neugestaltung des Speisesaals. Ein wirklich gelungener Um- und Ausbau, wie Sie auch den Bildern in dieser Jahresrechnung (Seite 13) entnehmen können. Wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat und auch die Küchenbrigade im Mülimatt ist begeistert und kann jetzt nach der strengen Zeit im Küchenprovisorium in einem top-modernen Umfeld ihre Arbeit verrichten.

Waldheim:

Im Berichtsjahr beschäftigte uns nebst der Fertigstellung der beiden Häuser auch die Vermietung der Wohnungen. Zusammen mit den Alterszentren Zug waren wir in der Lage, für sämtliche Wohnungen Mieterinnen und Mieter zu finden – dies ohne ein Inserat aufschalten zu müssen. Das spricht doch für unsere Idee, im Waldheim Alterswohnungen anzubieten, und auch für den Bau an und für sich. Das Haus Waldheimstrasse 41 war Ende September bezugsbereit und das Haus Waldheimstrasse 39 wird im Februar 2022 den Mieterinnen und Mietern übergeben. Die Schlussphase des Baus stand unter einem gewissen Zeitdruck, was unser Architektenteam (Axess AG), die ausgewählten Handwerker und die Verwaltung (Kanzlei der Bürgergemeinde) nicht davon abhielt, einen seriösen und tollen Job zu machen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten von meiner Seite.

Nebst all diesen grösseren Bau- und Umbauvorhaben befassten wir uns wiederum mit vielen kleineren Anliegen rund um unsere Liegenschaften, wie zum Beispiel den Ersatz von Geräten und diversen Unterhaltsarbeiten, welche wir zur vollen Zufriedenheit unserer Mieter ausführen konnten. Zudem erarbeiteten wir zusammen mit den anderen Eigentümern in der Untermüli ein neues Brandschutzkonzept für die Tiefgarage, welches wir im kommenden Jahr umsetzen werden.

Es war wiederum ein spannendes, abwechslungsreiches «Liegenschaften-Jahr». Weiter geht's – wir werden uns den anspruchsvollen Aufgaben, die uns vor allem mit dem Abschluss unseres Projekts Waldheim erwarten, mit viel Engagement und Freude stellen. Angesichts dieser mannig-

fachen Aufgaben geht auch dieses Jahr der Dank des Liegenschaftsverwalters an unseren Bürgerschreiber und das Sekretariat, welche ihm stets tatkräftig zur Seite standen.

Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug

Die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug kann auf ihr sechstes, operative Jahr zurückschauen. Der Stiftungsrat traf sich zu vier Sitzungen. Er behandelte 44 Beitragsgesuche. 25 Gesuche wurden gutgeheissen und 19 Gesuche abgelehnt. Bei einer beachtlichen Anzahl der abgelehnten Gesuche handelte es sich zwar um überzeugende Projekte, da diese jedoch nicht unserem Stiftungszweck entsprachen, konnten sie trotzdem nicht berücksichtigt werden. Es wurden insgesamt CHF 78 889.70 [Vorjahr CHF 69 500.–] an wohltätige Institutionen, für kulturelle Projekte und an Organisationen, die sich um notleidende Kinder kümmern, zugesprochen. Für künftige Zuwendungen wurden CHF 85 362.59 vorgetragen. Der Bürgergemeinde Zug standen CHF 162 890.– [Vorjahr CHF 100 000.–] zur Verfügung.

In der Liegenschaft Poststrasse 14 wurden kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Es stand kein grösseres Projekt zur Ausführung an. Der Stiftungsrat hat allerdings beschlossen, die Liegenschaft an das Fernwärmenetz der WWZ AG anzuschliessen, um dadurch die bestehende, bald 20-jährige Ölheizung zu ersetzen. Die Ausführung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2023. Die Liegenschaft befindet sich weiterhin in einem sehr guten Zustand und war das ganze Jahr voll vermietet.

Schenkungen

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgergemeinde Zug folgende Vergabungen, die wir an dieser Stelle ganz herzlich verdanken:

Margrit Dudler, Zug	CHF 16 000.–
Carolina Raisch-Brandenberg-Stiftung	CHF 45 000.–
Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung	CHF 198 000.–
Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug	CHF 162 890.–

Rechnung

A. Erfolgsrechnung

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 699 501.05 ab. Das Budget sah Mehreinnahmen von CHF 416 481.– vor.

1. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung weist bei einem Aufwand von CHF 1 172 550.20 und einem Ertrag von CHF 1 294 882.77 einen Mehrertrag von CHF 122 332.57 [Vorjahr CHF 483 510.55] aus. Der Mehrertrag gemäss Budget beläuft sich auf CHF 109 520.–. Aufwand und Ertrag liegen leicht über den budgetierten Werten.

- Der Aufwand für die Bürgergemeindeversammlungen liegt über demjenigen des Vorjahres. Der Grund liegt einerseits in der dritten Gemeindeversammlung [Wahlversammlung]. Andererseits fanden alle Versammlungen aus epidemiologischen Gründen wiederum im Theater Casino statt, was zu höheren Mietkosten führte [Kontengruppe 011].
- Trotz der intensiven Arbeiten für das Projekt Waldheim sowie das Projekt «Küchensanierung und Neuorganisation der Lingerie Seniorenzentrum» fiel gegenüber dem Budget ein tieferer Aufwand für die Entschädigung von Kommissionen an [Konto 012.3000.04].
- Als Dank für das Erscheinen an der Versammlung im Mai wurde den Bürgerinnen und Bürgern ein Gutschein des Gasthauses Rathauskeller in der Höhe von CHF 50.– pro teilnehmende Person überreicht. Im Herbst erhielten sie ein Geschenk mit Zuger Spezialitäten und im Dezember fand nach einem Unterbruch von zwei Jahren im Anschluss an die Versammlung wieder einmal ein Apéro statt. Der budgetierte Betrag für den Freien Kredit in der Höhe von CHF 50 000.– wurde deshalb voll beansprucht. [Konto 012.3130.03].
- Nach über dreissigjähriger Arbeit am Projekt Archiverschliessung fand am 29. Oktober 2021 im Theater Casino ein Vernissage-Anlass statt. Der Anlass wurde professionell begleitet. Ausgewählte Regesten wurden von einer Sprecherin und einem Sprecher vorgetragen sowie musikalisch begleitet. Die eigens programmierte Webseite www.zuger-gschicht.ch ermöglicht einen einfachen und niederschweligen Zugang für die gesamte Bevölkerung, aber auch eine vertiefte Recherche durch ein Fachpublikum für wissenschaftliche Arbeiten. Neben den üblichen kleineren kulturellen Beiträgen führten diese Aktivitäten zu einer Budgetüberschreitung von CHF 25 414.50 [Konto 012.3636.02].
- Der Abschluss einer Krankentaggeldversicherung mit einer günstigeren Prämie führt zu tieferen Kosten [Konto 022.3055.00].

- Als Folge der zahlreichen Einbürgerungen wurden sehr viele Bürgerrechtsurkunden bestellt, was bei den Drucksachen zu einer Budgetüberschreitung führte (Konto 022.3102.00). Diese Kosten werden den Eingebürgerten verrechnet. Daher war gegenüber dem Budget auch ein entsprechend höherer Ertrag zu verzeichnen (022.4390.00).
- Im Bürgerrechtswesen wurden zwei Beschwerdeverfahren zur Ausarbeitung von Stellungnahmen einem Anwalt übergeben, was entsprechende Kosten nach sich zog. Trotz der sehr vielen Einbürgerungsgesuche sind jedoch nur sehr wenige Beschwerdeverfahren zu führen (Konto 022.3130.00).
- Aufgrund der hohen Anzahl Einbürgerungsgesuche stieg der Ertrag aus Einbürgerungsgebühren an. Für laufende, aber noch nicht abgeschlossene Einbürgerungsgesuche wurde eine Abgrenzung von CHF 170 000.– gebildet (Konto 022.4210.01).
- Die Kosten für das Küchenprovisorium während der Küchensanierung im Seniorenzentrum in der Höhe von CHF 347 447.85 (Vorjahr CHF 20 000.–) wurden der Erfolgsrechnung belastet (Konto 029.3144.00).
- Das Rathaus wurde rege als Traulokal genutzt. Die meisten anderen Anlässe mussten von den Organisatoren coronabedingt jedoch abgesagt werden (Konto 029.4470.00).
- Dem Seniorenzentrum wird im Sinne der Kostentransparenz für die Miete der Liegenschaft weiterhin ein Mietzins in der Höhe von CHF 960 000.– pro Jahr verrechnet (Konto 029.4920.00).

2. Gesundheit [Seniorenzentrum Mülimatt]

Die Rechnung des Seniorenzentrums schliesst bei einem Aufwand von CHF 6,68 Mio. und einem Ertrag von CHF 5,95 Mio. mit einem Verlust von CHF 734 299.49. (Vorjahr CHF 849 601.71) ab. Das Budget sah einen Verlust von CHF 495 440.– vor. Der Personalaufwand fiel durch höhere Leistungen der Sozialversicherungen sowie eine Überschussbeteiligung aus den Vorjahren tiefer aus und vermochte einen Teil der - bedingt durch die geringere Anzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren tieferen Pflegebedarf - tieferen Erträge zu kompensieren.

Die wichtigsten Positionen können wie folgt kommentiert werden:

- Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 4,60 Mio. (Budget CHF 4,73 Mio. und Vorjahr ebenfalls CHF 4,73 Mio.). Diese Reduktion wurde, wie oben erwähnt, hauptsächlich durch höhere Leistungen der Sozialversicherungen realisiert.
- Der Abschluss einer Krankentaggeldversicherung mit einer günstigeren Prämie sowie eine Überschussbeteiligung

aus den Vorjahren führt zu tieferen Kosten (Konto 412.3055.00).

- Der Lebensmittelaufwand ging, bedingt durch die Küchensanierung zurück. Während der Zeit des Umbaus konnten keine externen Gäste bewirtet werden (Konto 412.3105.00).
- Für das Personal wurden neue Berufskleider sowie für die Hotellerie neues Besteck beschafft (Konto 412.3109.00).
- Die Kosten für die Zertifizierung des Qualitätssicherungssystems sowie die Kosten für das bewohnerbezogene Bereitstellen der Medikamente werden neu unter den Dienstleistungen für Dritte verbucht (Konto 412.3130.00). In den Vorjahren wurden diese Kosten im Übrigen Personalaufwand (Konto 412.3099.00) bzw. im Medizinischen Material verbucht (Konto 412.3106.00).
- Da neben dem Umbau der Küche wenige spezielle Unterhaltsarbeiten angegangen wurden, unterschreitet der Aufwand für den Liegenschaftsunterhalt (Konto 412.3144.00) und der Unterhalt von Maschinen und Geräten (Konto 412.3151.00) das Budget sowie den Vorjahreswert.
- Für die Nutzung der Liegenschaft wird dem Seniorenzentrum wie im Vorjahr intern ein Mietzins in der Höhe von CHF 960 000.– belastet (Konto 412.3920.00).
- Die Ertragsposition «Taxen und Kostgelder» umfasst die Pensionstaxen, die Betreuungstaxen sowie die Pflegetaxen der Bewohner und Versicherer. Der Rückgang ist mehrheitlich auf tiefere Pflegeleistungen zurückzuführen (Konto 412.4220.00). Im Vergleich zum Vorjahr wird diese Abnahme von der höheren Patientenbeteiligung fast kompensiert.
- Bedingt durch die Küchensanierung liegt der Umsatz in der Cafeteria unter den Werten vor 2019. Bereits 2020 kam es aufgrund der Corona-Restriktionen zu einem Umsatzrückgang (Konto 412.4250.00).
- Der «Übrige Ertrag» beinhaltet im Wesentlichen die Zuwendung der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung an die Aktivierungsstelle sowie die Spende der Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung (Konto 412.4390.00).
- Die Beiträge der Gemeinden an die Pflegekosten fallen durch weniger erbrachte Pflegeleistungen sowie die höheren Patientenbeteiligungen ebenfalls tiefer aus (Konto 412.4632.00).

3. Soziale Sicherheit [Sozialwesen]

Das Dikasterium Sozialwesen weist einen Mehraufwand von CHF 285 079.01 (Budget CHF 442 600.–) aus. Gegenüber dem Budget ist somit ein tieferer Nettoaufwand in der Höhe von CHF 157 520.99 zu verzeichnen. Es ist gegen Ende 2021

eine leichte Zunahme bei den Fällen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe festzustellen, was sich bei den Kosten jedoch (noch) nicht auswirkt. Diese liegen vielmehr unter denjenigen des Vorjahres. Die Kosten werden nicht nur durch die Anzahl Fälle, sondern auch durch die Haushaltgrössen bestimmt.

- Immer mehr über 60-jährige Bürgerinnen und Bürger nahmen im Berichtsjahr Beratungsdienstleistungen von Pro Senectute [Sozialberatung] in Anspruch. Die Kosten hierfür müssen von der Bürgergemeinde getragen werden. Die Kosten stiegen wie bereits in den Vorjahren deutlich [Konto 535.3636.03].
- Die Fachstelle Alimenteninkasso und Bevorschussung verrechnet den Gemeinden ihre Kosten nach behandelten Inkasso- bzw. Bevorschussungsfällen. Die Anzahl Fälle und somit die verrechneten Kosten blieben stabil [Konto 543.3636.04].
- Die Beiträge an Private für Alimentenbevorschussungen liegen unter Budget [Konto 543.3637.00]. Erfreulicherweise konnte die Fachstelle Alimenteninkasso und Bevorschussung von den Zahlungspflichtigen höhere Rückerstattungen bevorschusster Leistungen vereinbaren [Konto 543.4637.00].
- Der Sozialdienst wird durch zwei dipl. Sozialarbeiterinnen in einem 50 %- und einem 30 %-Pensum (Vorjahr 20 %) geführt. Die totalen Personalkosten entsprechen dem Budget [Konti 572.3010.00–572.3099.00]. Sie werden den Bürgergemeinden Baar, Hünenberg, Steinhausen und Neuheim nach beanspruchten Stunden weiterverrechnet [Konto 572.4612.00].
- Die budgetierten 200 Stellenprozente für die GGZ-Beschäftigungsprojekte mussten nicht vollständig ausgeschöpft werden [Konto 572.3636.05].
- Nachdem mehrere Jahre sog. Massnahmekosten budgetiert wurden, jedoch keine solchen anfielen, mussten nun nach 2020 zum zweiten Mal Kosten einer von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) verfügten Familienbegleitung übernommen werden [Konto 572.3636.07]. Dem Bürgerrat kommt keine Mitsprache zu.
- Das Budget der wirtschaftlichen Sozialhilfe wurde nicht wegen weniger, sondern wegen finanziell weniger aufwendigen Fällen unterschritten. Die Kosten beliefen sich auf CHF 206 611.90 bei einem Budget von CHF 350 000.– [Konto 572.3637.00]. Der Aufwand im Vorjahr lag bei CHF 218 006.95. Bei keinem Fall liegt der Grund der Unterstützung in der Corona-Pandemie.
- Die Rückerstattungen liegen CHF 45 900.– unter Budget. Aufgrund der rückwirkenden Auszahlung von IV-Renten kann jeweils ein Teil der ausbezahlten Sozialhilfe, oder im besten Fall auch die gesamte ausbezahlte Summe, verrechnet werden [Konto 572.4260.00]. Da IV-Entscheide meist sehr lange auf sich warten lassen, ist die Budgetierung schwierig und die Position grossen Schwankungen unterworfen.

- Der «Übrige Ertrag» beinhaltet die Zuwendung der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug in der Höhe von CHF 50 000.– unter anderem zur Finanzierung der GGZ-Integrationsarbeitsplätze [Konto 572.4390.00].
- Die Personalkosten des Sozialdienstes teilen sich die Bürgergemeinden Zug, Baar, Hünenberg, Steinhausen und Neuheim nach Massgabe der für die jeweilige Bürgergemeinde geleisteten Stunden. Der Anteil der Bürgergemeinde Zug nahm zu, wodurch die Entschädigungen der anderen Gemeinden zurückgingen [Konto 572.4612.00].
- Für uneinbringliche Prämienforderungen der Krankenkassen mussten aufgrund der eidgenössischen Gesetzgebung netto CHF 3 340.60 (Vorjahr CHF 6 358.85) übernommen und an die betreffenden Krankenkassen überwiesen werden [Konto 579.3635.00]. Diese positive Entwicklung ist auch auf Rückerstattungen von in früheren Jahren übernommen Prämien zurückzuführen.

4. Finanzen und Steuern (Finanzwesen)

Das Finanzwesen verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 1 596 546.98 (Vorjahr CHF 999 482.33). Dies entspricht bei einem Budget von CHF 1 245 001.– einem Mehrertrag von CHF 351 545.98.

- Die Steuereinnahmen resultieren noch aus den Jahren vor 2012, als die Bürgergemeinde Zug Steuern vereinbart hatte. Die Einnahmen tendieren gegen null. Aufgrund von Steuerveranlagungen aus den Jahren vor 2012 konnten jedoch noch Einnahmen in der Höhe von CHF 7 353.40 verbucht werden [Konto 910.4000.02].
- Der Zinsaufwand konnte dank des günstigen Zinsumfelds trotz der beträchtlichen Zunahme des Fremdkapitals unter dem Budget wie auch unter dem Niveau des Vorjahres gehalten werden [Konto 961.3401.00].
- Der Übrige Ertrag beinhaltet die Zuwendung der Carolina Raisch-Brandenberg-Stiftung [Konto 961.4390.00].
- Die Zinsen auf Forderungen umfassen die Verzinsung des Darlehens an die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung [Konto 961.4401.00]. Das Darlehen beläuft sich am Bilanzstichtag auf CHF 1,0 Mio.
- Die Kursschwankungen auf Wertschriften müssen gemäss HRM2 über die Erfolgsrechnung verbucht werden. Die Kurswerte nahmen netto um CHF 21 300.– zu (Vorjahr CHF 5 600.–, [Konto 961.4440.00].
- Für Sanierungen, Unterhalt und Reparaturen der Liegenschaften wurden CHF 264 709.37 aufgewendet (Budget CHF 490 000.–, Vorjahr CHF 722 586.16, Konto 963.3430.00). Im Hertizentrum 1 wurde eine 1½-Zimmerwohnung renoviert. Ansonsten wurden keine grösseren Reparaturen oder Erneuerungen vorgenommen.

- Die Mietzinseinnahmen belaufen sich auf CHF 1,90 Mio. [Vorjahr CHF 1,85 Mio., Konto 963.4430.00]. Am 1. Oktober 2021 wurden die ersten Alterswohnungen im Waldheim an die Mieterinnen und Mieter übergeben. Der anteilige Mietzins ist im Ertrag berücksichtigt. Den Geschäftsmieterinnen und -mietern kam der Bürgerrat aufgrund der verordneten Einschränkungen des Betriebs wegen der Corona-Pandemie situativ mit Erlassen entgegen. Die Wohnungsmieten basieren auf einem Referenzzinssatz von 1,25 %.

B. Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) und Bauprojekte im Finanzvermögen

Über die Investitionsrechnung wurde 2021 folgende Position verbucht:

Seniorenzentrum:

Gebäude	CHF 2 793 851.75
davon:	
aktiviert	CHF 2 446 403.90
zu Lasten der Erfolgsrechnung	CHF 347 447.85
Maschinen, Mobiliar, Einrichtungen	CHF 22 825.50
Total Investitionsrechnung	CHF 2 816 677.25

Für Bauprojekte im Finanzvermögen wurden 2021 verbucht und der Erfolgsrechnung belastet:

Hertizentrum 1:

Renovation einer 1½-Zimmerwohnung	CHF 57 645.17
-----------------------------------	---------------

In Bezug auf Bauprojekte im Finanzvermögen wurden 2021 verbucht und aktiviert:

Waldheimstrasse 39 + 41:

Neubau von 24 Alterswohnungen:	CHF 4 500 000.00
--------------------------------	------------------

Total Bauprojekte im Finanzvermögen	CHF 4 557 645.17
-------------------------------------	------------------

Gesamttotal	<u>CHF 7 374 322.42</u>
-------------	-------------------------

Es wird ein Verpflichtungskredit (Bauprojekt im Finanzvermögen) abgerechnet:

Für die Küchensanierung und die Erweiterung der Lingerie im Seniorenzentrum besteht ein Kredit in der Höhe von CHF 3,6 Mio. Die Arbeiten wurden von Frühling 2020 bis Herbst 2021 ausgeführt. Die Bruttokosten belaufen sich auf CHF 3 467 446.85. Hiervon wurden CHF 3,1 Mio. aktiviert und die Kosten für das Provisorium in der Höhe von CHF 367 447.85 sollen der Erfolgsrechnung belastet werden. Die Bauabrechnung umfasst CHF 136 774.45 für die

Erneuerung des Speisesaals. Diese Arbeiten an der Schnittstelle zur Küche wurden unter Verwendung der Projektreerven zusätzlich ausgeführt.

C. Bilanz

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 6,2 Mio. zu. Die wesentlichen Veränderungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Dank einer engeren Liquiditätsplanung wurden die flüssigen Mittel um CHF 185 190.84 reduziert. Im Weiteren verweisen wir auf den Kommentar zur Geldflussrechnung.
- Die Höhe der Forderungen nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 160 952.24 auf CHF 872 171.44 zu (Konto 1010.00). Die Zunahme ist auf Guthaben bei den Sozialversicherungen sowie eine Forderung gegenüber der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung zurückzuführen.
- Die Wertschriften nahmen bedingt durch erfolgswirksam erfassten Kurszunahmen im 2021 um CHF 21 300.– (Konti 1070.00 und 961.4440.00) zu.
- Das Darlehen an die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung wurde um CHF 700 000.– reduziert. Es beläuft sich somit noch auf CHF 1,0 Mio. (Konto 1071.00).
- Für die Bauarbeiten der Alterswohnungen Waldheim (Waldheimstrasse 39 + 41) wurden CHF 4 500 000.– an die Einfache Gesellschaft Waldheim überwiesen (Konto 1084.13).
- Im Rahmen der Neuorganisation der Lingerie und der Sanierung der Küche im Seniorenzentrum fielen 2021 Kosten in der Höhe von CHF 2 793 851.75 an, wovon CHF 2 446 403.90 aktiviert wurden (Konto 1404.02).
- Der Kreditorenbestand nahm mit CHF 14 065.25 leicht ab (Konto 2000.00).
- Die Passiven Rechnungsabgrenzungen (Kontogruppe 204) umfassen vorausbezahlte Mietzinse, Akontozahlungen für Nebenkosten, die Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden sowie übrige Abgrenzungen, die gegenüber dem Vorjahr abgenommen haben.
- Es wurden fünf Darlehen neu aufgenommen, und zwar in der Höhe von insgesamt CHF 5,5 Mio. (Konto 2064.00). Der Darlehensbestand liegt bei CHF 16,2 Mio. [Vorjahr CHF 10,7 Mio.] mit Zinssätzen von 0,0 % bis 1,06 % und Restlaufzeiten zwischen einem Monat und zwölf Jahren.
- Dank dem positiven Jahresabschluss der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung steht der Bürgergemeinde ein zusätzlicher Betrag in der Höhe von CHF 50 390.–

zu, welcher dem Stipendienfonds gutgeschrieben wurde (Konto 2092.04).

- Die Vorfinanzierung Seniorenzentrum erfuhr aufgrund des Ergebnisses 2021 des Seniorenzentrums sowie den getätigten Investitionen in die Küche keine Zuweisung und blieb in der Folge unverändert (Konto 2930.01). Der Bestand von CHF 2,74 Mio. wird in den Folgejahren über die Nutzungsdauer des Küchenumbaus jeweils erfolgswirksam aufgelöst.
- In die Finanzpolitischen Reserven Liegenschaften (Konto 2940.01) und Sozialwesen (Konto 2940.02) erfolgten ebenfalls keine Einlagen.
- Das Eigenkapital beträgt CHF 37,34 Mio. (Vorjahr CHF 36,65 Mio.). Der Eigenfinanzierungsgrad nahm aufgrund der Darlehensaufnahmen ab und liegt nun bei 65,8 % (Vorjahr 72,5 %).

D. Geldflussrechnung

Die im Anhang enthaltene Geldflussrechnung zeigt auf, wie die Geldströme der Bürgergemeinde Zug geflossen sind. Gesamthaft hat der Nettogeldbestand um CHF 185 190.84 abgenommen. Aus operativer Tätigkeit flossen CHF 989 131.58 (Vorjahr CHF 944 141.09) zu; der überwiegende Teil des Cash-Flows wurde wiederum in die Liegenschaftsprojekte reinvestiert. Der Bau der Wohnungen im Waldheim und die Investitionen in das Seniorenzentrum führten zu Geldabflüssen aus Investitions- bzw. Anlagentätigkeit. Es wurden fünf Darlehen in der Höhe von insgesamt CHF 5,5 Mio. neu aufgenommen, was zu einem Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit führte.

Dank

Zum Abschluss unserer Berichterstattung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kommissionsmitgliedern der Bürgergemeinde Zug für die geleistete Arbeit bestens. Insbesondere den Mitarbeitenden des Seniorenzentrums gebührt einmal mehr ein grosser Dank für ihre ausgezeichnete Arbeit, die sie nun bereits im zweiten Pandemie-Jahr für unsere Bewohnerinnen und Bewohner erbracht haben.

Antrag

Wir beantragen der Bürgergemeindeversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss von CHF 699 501.05 sei den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre zuzuweisen (Konto 2999.00).
3. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Küchensanierung und die Erweiterung der Lingerie im Seniorenzentrum mit einem Kredit von CHF 3,6 Mio. und einem Bruttoaufwand von CHF 3 467 446.85, wovon CHF 3,1 Mio. aktiviert und total CHF 367 446.85 der Erfolgsrechnung zu belasten seien, sei zu genehmigen.

Zug, 14. März 2022

BÜRGERRAT DER STADT ZUG

Die Bürgerpräsidentin: Judith Müller
Der Bürgerschreiber: Stefan Bayer

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug zur Jahresrechnung 2021

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung der Bürgergemeinde Zug, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Finanzkennzahlen und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Küchensanierung und die Neuorganisation der Lingerie im Seniorenzentrum geprüft.

Verantwortung des Bürgerrates

Der Bürgerrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Zug verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen.

Verantwortung der Rechnungsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Wir haben die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits nicht dem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Zug entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Küchensanierung und die Neuorganisation Lingerie im Seniorenzentrum zu genehmigen.

Zug, 7. März 2022

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Adrian Kalt
Martin Kühn
Fanny Siegwart



Impressionen: Sanierte Küche, neuer Speisesaal, erweiterte Lingerie, neue Loggias Seniorenzentrum Mülimatt
Fotos: Katharina Bertaggia, Zug, 2022.

Jahresrechnung 2021 Gesamtübersicht

	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
0 Allgemeine Verwaltung	1 172 550.20	1 294 882.77	1 105 980.00	1 215 500.00	719 150.30	1 202 660.85
4 Gesundheit (Seniorenzentrum Mülimatt)	6 680 415.28	5 946 115.79	6 873 300.00	6 377 860.00	6 903 346.51	6 053 744.80
5 Soziale Sicherheit (Sozialwesen)	490 308.16	205 229.15	669 600.00	227 000.00	511 437.64	171 430.66
9 Finanzen und Steuern (Finanzwesen)	607 877.04	2 204 424.02	936 001.00	2 181 002.00	1 138 852.99	2 138 335.32
Total	8 951 150.68	9 650 651.73	9 584 881.00	10 001 362.00	9 272 787.44	9 566 171.63
Rechnungsüberschuss		699 501.05		416 481.00		293 384.19

BILANZ	2021				2020	
	Aktiven	Passiven			Aktiven	Passiven
	CHF	CHF			CHF	CHF
10 Finanzvermögen	53 552 482.03				49 829 907.73	
14 Verwaltungsvermögen	3 198 872.10				751 926.30	
20 Fremdkapital		19 406 639.86				13 936 620.81
29 Eigenkapital		37 344 714.27				36 645 213.22
	56 751 354.13	56 751 354.13			50 581 834.03	50 581 834.03

Kennzahlen

		2021	2020
1.	Nettoschuld pro stimmberechtigtem/er Einwohner/in (negativer Wert = Vermögen)	CHF – 5 300	CHF – 5 637
2.	Bruttoverschuldungsanteil Bruttoschulden in Prozenten des Laufenden Ertrags	192.1 %	130.1 %
3.	Nettoverschuldungsquotient Nettoschulden in Prozenten des Fiskalertrags	*	*
4.	Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen	25.6 %	52.7 %
5.	Selbstfinanzierungsanteil Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrags	8.3 %	3.7 %
6.	Investitionsanteil Bruttoinvestitionen in Prozenten der Gesamtausgaben	26.1 %	6.7 %
7.	Zinsbelastungsanteil Nettozinsen in Prozenten des Laufenden Ertrags	1.9 %	2.5 %
8.	Kapitaldienstanteil Kapitaldienst in Prozenten des Laufenden Ertrags	2.2 %	2.8 %

* keine Aussage möglich, da die Bürgergemeinde Zug keine Steuern erhebt.

Die Kennzahlen richten sich nach den Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG). Da diese auf die Struktur der Einwohnergemeinden ausgerichtet sind, ist deren Interpretation bzw. Aussagewert für unsere Bürgergemeinde teilweise beschränkt. Zu den Veränderungen zum Vorjahrswert kann folgendes festgehalten werden: Das Nettovermögen pro stimmberechtigtem/er Bürger/in hat durch die fremdfinanzierten Investitionen ins Seniorenzentrum abgenommen. Durch die höhere Fremdfinanzierung nimmt der Bruttoverschuldungsanteil weiter zu. Der Selbstfinanzierungsgrad wird durch die relativ hohen Investitionen im Seniorenzentrum Mülimatt belastet. Der Selbstfinanzierungsanteil ist bedingt durch den höheren Ertragsüberschuss angestiegen. Der Investitionsanteil hat durch die höheren Investitionen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Durch die tieferen Zinsaufwendungen dank vorteilhaften Refinanzierungen hat der Zinsbelastungsanteil sowie der Kapitaldienstanteil im 2021 abgenommen.

Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) und Bauprojekte im Finanzvermögen

	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen):						
Ausgaben	2 816 677.25		2 805 000.00		615 159.30	
Einnahmen		0.00		0.00		0.00
Netto Investitionsrechnung		2 816 677.25		2 805 000.00		615 159.30
Bauprojekte im Finanzvermögen:						
Ausgaben	4 557 645.17		4 500 000.00		2 839 456.25	
Einnahmen		0.00		0.00		110 000.00
Netto Bauprojekte im Finanzvermögen		4 557 645.17		4 500 000.00		2 729 456.25
Total Investitionsrechnung und Bauprojekte im Finanzvermögen	7 374 322.42	7 374 322.42	7 305 000.00	7 305 000.00	3 454 615.55	3 454 615.55
davon aktiviert						
Verwaltungsvermögen		2 469 229.40		2 575 000.00		595 159.30
Finanzvermögen		4 500 000.00		4 500 000.00		2 500 000.00

Abgerechnete Verpflichtungskredite

Im Jahr 2021 wurde folgender Kredit abgerechnet:

Objekt	Kredit		Bauabrechnung	Abweichung
	Beschluss vom	CHF	CHF	CHF
Seniorenzentrum Mülimatt: Küchensanierung und Neuorganisation der Lingerie	16.12.2019	3 600 000.00	3 467 446.85	- 132 553.15
davon:				
zu Lasten Erfolgsrechnung			367 446.85	
zu Lasten Investitionsrechnung			3 100 000.00	

Die Bauabrechnung umfasst CHF 136 774.45 für die Erneuerung des Speisesaals. Diese Arbeiten an der Schnittstelle zur Küche wurden unter Verwendung der Projektreserven zusätzlich ausgeführt.

Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
in CHF		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	1 172 550.20	1 294 882.77	1 105 980.00	1 215 500.00	719 150.30	1 202 660.85
011	Bürgergemeindeversammlung und RPK	63 514.65		47 300.00		39 404.15	
3000.01	Entschädigung Rechnungsprüfungskommission	5 800.00		5 800.00		5 800.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	22 956.75		20 000.00		14 153.35	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	22 448.30		20 000.00		16 561.20	
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	12 309.60		1 500.00		2 889.60	
012	Bürgerrat	373 221.82		346 200.00		255 141.67	
3000.02	Entschädigung Bürgerrat	117 300.00		116 000.00		115 100.00	
3000.03	Entschädigung Weibel	1 200.00		1 200.00		1 200.00	
3000.04	Entschädigung Kommissionen	12 175.00		10 000.00		16 900.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	10 666.21		10 000.00		10 627.47	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	310.90		500.00		342.85	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	1 575.21		2 500.00		2 604.65	
3130.02	Altersehrungen, Geschenke an Jungbürger	23 526.90		25 000.00		23 566.70	
3130.03	Freier Kredit Bürgerrat	50 303.10		50 000.00		9 700.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	750.00		1 000.00		750.00	
3636.01	Betriebsbeitrag Stiftung Museum Burg Zug	40 000.00		40 000.00		40 000.00	
3636.02	Beiträge / Kulturförderung	115 414.50		90 000.00		34 350.00	
022	Kanzlei	349 052.92	323 182.77	376 600.00	240 500.00	351 720.73	233 060.85
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	227 910.40		232 000.00		227 295.20	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	- 1 856.40		0.00		0.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	18 330.02		20 000.00		18 246.33	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	30 269.40		31 000.00		29 135.00	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	3 570.80		4 000.00		3 601.60	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	2 655.50		4 000.00		4 390.40	
3099.00	Übriger Personalaufwand	552.00		2 000.00		552.00	
3100.00	Büromaterial	5 243.65		10 000.00		6 168.30	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	5 108.20		2 000.00		4 150.30	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1 078.00		2 000.00		1 493.40	
3110.00	Anschaffungen Büromöbel und Geräte	200.00		5 000.00		1 575.00	
3118.00	Anschaffungen Informatik	4 542.10		5 000.00		16 867.30	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	18 727.80		10 000.00		2 458.80	
3130.04	Telefongebühren und Porti	4 913.10		10 000.00		5 466.55	
3130.05	Restauration Archivbestände	4 911.10		15 000.00		8 917.55	
3130.06	Verschiedenes	1 558.15		1 500.00		1 104.50	
3134.00	Sachversicherungsprämien	1 296.90		500.00		442.80	
3134.01	Haftpflichtversicherungsprämien	2 876.00		6 100.00		3 641.40	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
in CHF		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	164.65		1 000.00		0.00	
3158.00	Unterhalt Informatik	16 851.55		15 000.00		16 064.30	
3170.00	Reisekosten und Spesen	150.00		500.00		150.00	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		248 600.00		170 000.00		159 900.00
4210.02	Übrige Gebühren		1 030.00		1 500.00		930.00
4390.00	Übriger Ertrag		21 735.17		15 000.00		20 146.20
4390.01	Verwaltung Liegenschaften		47 456.30		49 000.00		46 959.15
	Dritte						
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		4 361.30		5 000.00		5 125.50
029	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	386 760.81	971 700.00	335 880.00	975 000.00	72 883.75	969 600.00
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	11 280.00		11 280.00		11 750.00	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	49.85		100.00		54.25	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	128.74		200.00		230.30	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	801.35		1 000.00		1 007.95	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	11 743.60		12 000.00		11 616.30	
3134.00	Sachversicherungsprämien	5 409.37		6 300.00		6 199.60	
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	357 347.90		305 000.00		42 025.35	
4470.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		11 700.00		15 000.00		9 600.00
4920.00	Pacht, Mieten, Benützungskosten		960 000.00		960 000.00		960 000.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
in CHF		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT (SENIOREN-ZENTRUM MÜLIMATT)	6 680 415.28	5 946 115.79	6 873 300.00	6 377 860.00	6 903 346.51	6 053 744.80
412.0	Personalaufwand	4 595 382.02		4 731 000.00		4 729 051.10	
3000.04	Entschädigung Kommissionen	4 180.00		6 000.00		4 000.00	
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4 047 903.85		3 935 400.00		4 061 806.55	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	-156 562.35		0.00		-103 662.30	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	305 090.35		310 300.00		313 992.20	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	211 087.30		224 300.00		224 783.55	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	61 423.20		60 000.00		63 622.15	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	45 611.52		68 500.00		76 757.60	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	42 254.05		74 400.00		24 034.55	
3099.00	Übriger Personalaufwand	34 394.10		52 100.00		63 716.80	
412.1	Verwaltungsaufwand	817 537.71		810 500.00		838 993.58	
3100.00	Büromaterial	16 193.10		18 100.00		15 951.50	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	33 071.19		30 000.00		36 053.36	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1 290.00		1 600.00		1 509.00	
3105.00	Lebensmittel	378 000.04		380 000.00		391 788.34	
3106.00	Medizinisches Material	92 302.02		126 000.00		99 238.40	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	110 236.61		101 800.00		94 995.22	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	120 684.10		117 200.00		126 344.15	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	43 330.05		13 600.00		50 252.46	
3130.04	Telefongebühren und Porti	14 504.20		15 600.00		15 605.05	
3130.06	Verschiedenes	7 926.40		6 600.00		7 256.10	
412.2	Unterhalt und Gebäude	1 267 495.55		1 331 800.00		1 335 301.83	
3134.00	Sachversicherungsprämien	21 979.56		23 000.00		21 612.85	
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	120 328.19		135 200.00		150 779.23	
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	77 798.29		102 400.00		100 320.25	
3158.00	Unterhalt Informatik	64 371.20		85 100.00		82 638.65	
3300.00	Abschreibungen Sachanlagen	22 284.60		25 700.00		19 461.80	
3420.00	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	733.71		400.00		489.05	
3920.00	Pacht, Mieten, Benützungskosten	960 000.00		960 000.00		960 000.00	
412.3	Erträge		5 946 115.79		6 377 860.00		6 053 744.80
4220.00	Steuern und Kostgelder		4 824 485.24		5 004 860.00		4 859 041.20
4250.00	Verkäufe		169 057.50		207 200.00		166 642.80
4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		21 192.00		20 000.00		20 176.00
4390.00	Übriger Ertrag		95 450.35		75 000.00		85 369.55
4390.02	Hauswartung Mülimatt 5		39 337.10		42 000.00		39 478.80
4470.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		44 083.30		48 200.00		39 602.15
4632.00	Beiträge von Gemeinden		752 510.30		980 600.00		843 434.30

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
in CHF		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE SICHERHEIT	490 308.16	205 229.15	669 600.00	227 000.00	511 056.04	171 049.06
535	Leistungen an das Alter	17 100.00		9 000.00		12 319.00	
3636.03	Leistungseinkauf Pro Senectute	17 100.00		9 000.00		12 319.00	
543	Alimentenbevorschussung und Inkasso	125 094.80	93 108.25	140 000.00	55 000.00	130 139.70	39 213.16
3636.04	Alimenteninkassostelle	30 616.80		30 000.00		30 496.70	
3637.00	Beiträge an private Haushalte	94 478.00		110 000.00		99 643.00	
4637.00	Beiträge von privaten Haushalten		93 108.25		55 000.00		39 213.16
545	Leistungen an Jugendliche	12 884.90	12 884.90	12 000.00	12 000.00	12 863.55	12 863.55
3502.00	Einlagen in zweckgebundene Fremdmittel des FK	229.90		0.00		1 068.55	
3637.01	Stipendienvergütungen	12 655.00		12 000.00		11 795.00	
4940.01	Interne Stipendienfonds-verzinsung		12 884.90		12 000.00		12 863.55
572	Wirtschaftliche Hilfe	329 887.86	99 236.00	489 600.00	160 000.00	345 791.04	118 972.35
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	72 504.35		70 000.00		77 455.90	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	0.00		0.00		-5 896.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	6 083.89		5 800.00		5 781.19	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	7 204.80		6 500.00		6 417.00	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	1 206.95		1 100.00		1 237.50	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	857.72		1 200.00		1 478.95	
3099.00	Übriger Personalaufwand	0.00		1 000.00		0.00	
3636.05	Beschäftigungsprojekte GGZ	34 000.00		44 000.00		34 000.00	
3636.07	Anteil Massnahmekosten	1 418.25		10 000.00		7 309.55	
3637.00	Beiträge an private Haushalte	206 611.90		350 000.00		218 006.95	
4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		4 100.00		50 000.00		10 434.35
4390.00	Übriger Ertrag		50 000.00		50 000.00		50 000.00
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		45 136.00		60 000.00		58 538.00
579	Leistungen an Krankenkassen	5 340.60		19 000.00		9 942.75	
3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	2 000.00		4 000.00		3 583.90	
3635.00	Beiträge an private Unternehmen	3 340.60		15 000.00		6 358.85	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
in CHF		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	607 877.04	2 204 424.02	936 001.00	2 181 002.00	1 138 852.99	2 138 335.32
910	Steuern	11.80	7 353.40	1.00	2.00	31.80	174.75
3611.00	Entschädigungen an Kanton	11.80		1.00		31.80	
4000.02	Einkommenssteuern natürliche Personen Vorjahre		7 353.40		1.00		174.75
4009.01	Nachsteuern natürliche Personen		0.00		1.00		0.00
961	Finanzaufwand und -ertrag	216 291.65	149 070.97	317 000.00	130 000.00	271 040.27	142 213.92
3401.00	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	199 541.45		300 000.00		254 167.85	
3420.00	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	3 865.30		5 000.00		4 008.87	
3940.01	Interne Stipendienfondsverzinsung	12 884.90		12 000.00		12 863.55	
4390.00	Übriger Ertrag		45 000.00		48 000.00		52 000.00
4400.00	Zinsen flüssige Mittel		1.82		0.00		4.52
4401.00	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		34 316.65		32 000.00		36 156.90
4420.00	Dividenden		48 452.50		50 000.00		48 452.50
4440.00	Marktwertanpassungen Wertschriften		21 300.00		0.00		5 600.00
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	391 573.59	2 047 999.65	619 000.00	2 051 000.00	867 780.92	1 995 946.65
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	80 320.80		80 000.00		98 200.16	
3099.00	Übriger Personalaufwand	0.00		0.00		452.35	
3430.00	Baulicher Unterhalt	264 709.37		490 000.00		722 586.16	
3439.00	Sachversicherungsprämien	46 543.42		49 000.00		46 542.25	
4309.00	Übriger betrieblicher Ertrag		79 442.40		79 000.00		79 442.40
4430.00	Mietzinse		1 903 513.25		1 907 000.00		1 851 460.25
4430.99	Baurechtszinsen		55 000.00		55 000.00		55 000.00
4631.00	Beiträge von Kantonen		10 044.00		10 000.00		10 044.00

Erfolgsrechnung nach Kostenarten

in CHF	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
30 Personalaufwand	- 5 205 478.16	- 5 347 180.00	- 5 362 008.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 1 677 233.02	- 1 681 600.00	- 1 391 314.81
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- 22 284.60	- 25 700.00	- 19 461.80
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- 229.90	0.00	- 1 068.55
36 Transferaufwand	- 557 646.85	- 714 001.00	- 497 894.75
39 Interne Verrechnungen	- 972 884.90	- 972 000.00	- 972 863.55
Total betrieblicher Aufwand	- 8 435 757.43	- 8 740 481.00	- 8 244 611.66
40 Fiskalertrag	7 353.40	2.00	174.75
42 Entgelte	5 268 464.74	5 453 560.00	5 217 124.35
43 Verschiedene Erträge	378 421.32	358 000.00	373 396.10
46 Transferertrag	905 159.85	1 110 600.00	956 354.96
49 Interne Verrechnungen	972 884.90	972 000.00	972 863.55
Total betrieblicher Ertrag	7 532 284.21	7 894 162.00	7 519 913.71
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 903 473.22	- 846 319.00	- 724 697.95
34 Finanzaufwand	- 515 393.25	- 844 400.00	- 1 027 794.18
44 Finanzertrag	2 118 367.52	2 107 200.00	2 045 876.32
Ergebnis aus Finanzierung	1 602 974.27	1 262 800.00	1 018 082.14
Operatives Ergebnis	699 501.05	416 481.00	293 384.19
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Ertragsüberschuss	699 501.05	416 481.00	293 384.19

Bilanz

in CHF		Bestand per 31.12.2021	Bestand per 31.12.2020
1	AKTIVEN		
10	Finanzvermögen		
100	Flüssige Mittel		
1000.00	Kassen	5 705.45	3 751.35
1002.00	Banken	651 241.34	838 386.28
Total	Flüssige Mittel	656 946.79	842 137.63
101	Forderungen		
1010.00	Forderungen	872 171.44	711 219.20
Total	Forderungen	872 171.44	711 219.20
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		
1041.00	Aktive Rechnungsabgrenzung	44 963.80	119 450.90
Total	Aktive Rechnungsabgrenzungen	44 963.80	119 450.90
107	Finanzanlagen		
1070.00	Aktien und Anteilscheine	1 858 400.00	1 837 100.00
1071.00	Verzinsliche Anlagen	1 000 000.00	1 700 000.00
Total	Finanzanlagen	2 858 400.00	3 537 100.00
108	Sachanlagen des Finanzvermögens		
1084.02	Ober Altstadt 1 + 3	5 390 000.00	5 390 000.00
1084.03	Unter Altstadt 3	2 060 000.00	2 060 000.00
1084.04	Unter Altstadt 7	1 640 000.00	1 640 000.00
1084.05	Hofstrasse 12	2 100 000.00	2 100 000.00
1084.07	Aegeristrasse 36 und Knopfliturm	720 000.00	720 000.00
1084.08	Kapuzinerkloster	9 780 000.00	9 780 000.00
1084.09	Baarerstrasse 105	390 000.00	390 000.00
1084.10	Untermüli 7	4 650 000.00	4 650 000.00
1084.11	Hertizentrum 1	2 980 000.00	2 980 000.00
1084.12	An der Lorze 9 + 11	9 610 000.00	9 610 000.00
1084.13	Waldheimstrasse 39 + 41	9 800 000.00	5 300 000.00
Total	Sachanlagen des Finanzvermögens	49 120 000.00	44 620 000.00
Total	Finanzvermögen	53 552 482.03	49 829 907.73
14	Verwaltungsvermögen		
140	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens		
1404.01	Rathaus	1.00	1.00
1404.02	Seniorenzentrum Mülimatt	3 111 021.00	664 996.10
1406.01	Mobiliar und Einrichtungen Bürgerarchiv	1.00	1.00
1406.03	Mobiliar, Einrichtungen und Maschinen Seniorenzentrum	87 849.10	86 928.20
Total	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	3 198 872.10	751 926.30
Total	Verwaltungsvermögen	3 198 872.10	751 926.30
TOTAL AKTIVEN		56 751 354.13	50 581 834.03

in CHF		Bestand per 31.12.2021	Bestand per 31.12.2020
2	PASSIVEN		
20	Fremdkapital		
200	Laufende Verpflichtungen		
2000.00	Kreditoren	469 611.75	483 677.00
Total	Laufende Verpflichtungen	469 611.75	483 677.00
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
2010.00	Darlehen	2 000 000.00	500 000.00
Total	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 000 000.00	500 000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		
2040.00	Passive Rechnungsabgrenzung	553 847.65	640 133.75
2044.00	Vorausbezahlte Mieten und Akonti	250 307.00	225 657.50
Total	Passive Rechnungsabgrenzungen	804 154.65	865 791.25
205	Kurzfristige Rückstellungen		
2052.00	Kurzfristige Rückstellungen	60 000.00	60 000.00
Total	Kurzfristige Rückstellungen	60 000.00	60 000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
2064.00	Darlehen	14 200 000.00	10 200 000.00
Total	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14 200 000.00	10 200 000.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds		
2092.01	Seniorenzentrum-Fonds	1 178 005.55	1 182 904.55
2092.04	Stipendienfonds	694 867.91	644 248.01
Total	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds	1 872 873.46	1 827 152.56
Total	Fremdkapital	19 406 639.86	13 936 620.81
29	Eigenkapital		
293	Vorfinanzierungen		
2930.01	Vorfinanzierung Seniorenzentrum Mülimatt	2 740 000.00	2 740 000.00
Total	Vorfinanzierungen	2 740 000.00	2 740 000.00
294	Finanzpolitische Reserve		
2940.01	Reserve Liegenschaften	3 000 000.00	3 000 000.00
2940.02	Reserve Sozialwesen	500 000.00	500 000.00
Total	Finanzpolitische Reserve	3 500 000.00	3 500 000.00
299	Bilanzüberschuss		
2990.00	Jahresergebnis	699 501.05	293 384.19
2999.00	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	30 405 213.22	30 111 829.03
Total	Bilanzüberschuss	31 104 714.27	30 405 213.22
Total	Eigenkapital	37 344 714.27	36 645 213.22
TOTAL PASSIVEN		56 751 354.13	50 581 834.03

Anhang zur Jahresrechnung 2021

A. Angewendetes Regelwerk der Rechnungslegung und Begründungen zu den Abweichungen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) erstellt. Dabei wurde die Rechnungslegung nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) angewendet.

Die Rechnungslegung richtet sich dabei nach den Grundsätzen: Ordnungsmässigkeit, Bruttodarstellung, Periodenabgrenzung, Fortführung, Wesentlichkeit, Verständlichkeit, Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Stetigkeit (§ 3 Abs. 1 FHG).

Diese Grundsätze und Regelwerke wurden im Berichtsjahr stetig und ohne Abweichungen berücksichtigt.

B. Rechnungslegungsgrundsätze einschliesslich der wesentlichen Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

1. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Finanzvermögen ist zum Verkehrswert bilanziert.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei Banken. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, was dem Nominalwert entspricht.

1.2 Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Debitorenforderungen aus der laufenden Tätigkeit der Bürgergemeinde Zug. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen entspricht.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Wertschriften, das Darlehen an die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug sowie die Liegenschaften, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können und entsprechend dem Finanzvermögen zugeteilt sind.

Die Wertschriften, diese umfassen Aktien und Genossenschaftsanteile, welche die Bürgergemeinde Zug längerfristig halten will, werden zum Kurswert per Stichtag (Jahresabschlusskurs) bewertet. Die Liegenschaften müssen alle zehn Jahre neu bewertet werden. Die Neubewertung wurde letztmals 2015 durchgeführt. Die Liegenschaften, die nicht ausschliesslich Renditezwecken dienen, werden zum Durchschnitt aus Substanz- und Ertragswert bewertet. Die Rendi-

teliegenschaften werden ausschliesslich mit dem Ertragswert, basierend auf der Ertragssituation, bewertet.

2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind.

2.1 Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde Zug umfasst das Rathaus und das Seniorenzentrum Mülimatt. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der Abschreibungen. Neu aktivierte Investitionen in die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens werden linear über die Nutzungsdauer (33 Jahre) abgeschrieben. Aktivierte Einrichtungsgegenstände des Seniorenzentrums werden über die Nutzungsdauer (3 bis 33 Jahre) abgeschrieben.

3. Fremdkapital

3.1 Laufende Verpflichtungen

Diese Position beinhaltet alle Verbindlichkeiten, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden könnten. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

3.2 Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten Abgrenzungen für vorausbezahlte Mieten sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden und kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand zu berücksichtigen sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden. Weiter umfassen die transitorischen Passiven auch einen Teil der erhaltenen Einbürgerungsgebühren für noch laufende Verfahren.

3.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden für bestehende wesentliche Verpflichtungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheit behaftet ist, gebildet.

3.4 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Bankdarlehen zur Finanzierung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, wobei es sich ausschliesslich um die Finanzierung der Liegenschaften handelt. Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert.

3.5 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Verbindlichkeiten gegenüber Fonds umfassen zweckgebundene Legate, welche in separaten Fonds verwaltet und zweckgebunden eingesetzt werden.

4. Eigenkapital

4.1 Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzliche oder reglementarisch vorgeschriebene zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Die Bürgergemeinde Zug hat keine entsprechenden Spezialfinanzierungen.

4.2 Fonds

Separatfonds sind formell ausgeschiedene, rechtlich nicht selbstständige Teile des Vermögens mit besonderer Zweckbestimmung. Die Bürgergemeinde Zug hat keine entsprechenden Fonds.

4.3 Vorfinanzierungen

Vorfinanzierungen sind Reserven für noch nicht beschlossene Vorhaben, welche budgetiert oder mit dem Rechnungsabschluss bewilligt wurden.

4.4 Reserven

Reserven sind für bestimmte Zwecke gebundenes Eigenkapital. Es sind dies die Finanzpolitischen Reserven, welche für den Liegenschaftsunterhalt und das Sozialwesen gebildet wurden.

4.5 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Der Bilanzüberschuss/-fehlbetrag umfasst das Jahresergebnis sowie die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre.

C. Eigenkapitalnachweis

Gemäss Beschluss der Bürgergemeindeversammlung vom 17. Mai 2021 wurde der Überschuss der Rechnung 2020 in der Höhe von CHF 293 384.19 den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre (Konto 2999.00) zugewiesen (Tabelle 1).

D. Rückstellungsspiegel

Die Rückstellungen belaufen sich per 31.12.2021 auf CHF 60 000.– [Vorjahr: CHF 60 000.–]. Die Rückstellung wurde im Zusammenhang mit einer immer noch hängigen Klage verschiedener Krankenkassen zur Rückerstattung von bezahlten Pflegematerialien gebildet.

E. Beteiligungsspiegel

Der Wertschriftenbestand der Bürgergemeinde Zug geht aus Tabelle 2 (Seite 26) hervor.

Der Kurswert der Aktien nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 21 300.– zu [Vorjahr: Zunahme um CHF 5600.–] und wurde dem Konto 961.4440.00 gutgeschrieben. Der Bestand an Aktien und Anteilscheinen ist zum Vorjahr unverändert.

F. Gewährleistungsspiegel

1. Bürgschaften

Per 31.12.2021 existieren keine Bürgschaftsverpflichtungen [Vorjahr: keine].

2. Garantieverpflichtungen

Per 31.12.2021 existieren keine Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien [Vorjahr: keine].

3. Weitere Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Umbau (Mieterausbau) des «Rosa Hauses» im Kapuzinerkloster im Jahr 2014 besteht per 31.12.2021 eine Eventualverbindlichkeit in der Höhe von CHF 946 400.– [Vorjahr: CHF 980 200.–]. Der Mieterausbau (CHF 1 183 000.–) wird linear über 35 Jahre abgeschrieben. Bei einem Auszug der Gemeinschaft der Seligpreisungen vor Ablauf dieser Frist muss die Bürgergemeinde der Gemeinschaft bzw. der Stiftung Kapuzinerkloster die Umbaukosten anteilmässig zurückerstatten.

Mit der Mieterin der Liegenschaft Hofstrasse 12, der KiBiZ Kinderbetreuung Zug, welche seit 2021 ein Bereich der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug ist, wurde im 2018 ein zehn Jahre laufender Mietvertrag abgeschlossen. Er ist erstmals kündbar per 30. Juni 2028. Ohne Kündigung verlängert er sich um weitere zehn Jahre bis zum 30. Juni 2038. Die Mieterin investierte ihrerseits einen Betrag von CHF 810 000.– in den Mieterausbau. Die Bürgergemeinde Zug verpflichtete sich, bei einer Kündigung des Mietverhältnisses per 30. Juni 2028, einen Betrag von einem Drittel des Investitionsvolumens der Mieterin, im Maximum aber CHF 270 000.–, zu ihren Lasten zu übernehmen. Bei einer späteren Kündigung ist keine Entschädigung geschuldet.

Ansonsten bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Bürgergemeinde Zug hat ihre Mitarbeitenden bei zwei Vorsorgeeinrichtungen versichert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Zuger Pensionskasse [Vorjahr: keine]. Gegenüber der Swisscanto AG besteht ein Guthaben in der Höhe von CHF 12 249.80 [Vorjahr CHF 3053.–].

Tabelle 1 in CHF

	Vorfinanzierungen	Finanzpolitische Reserven	Bilanzüberschuss	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2019	2 740 000.00	3 500 000.00	30 111 829.03	36 351 829.03
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr			293 384.19	293 384.19
Stand 31.12.2020	2 740 000.00	3 500 000.00	30 405 213.22	36 645 213.22
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr			699 501.05	699 501.05
Stand 31.12.2021	2 740 000.00	3 500 000.00	31 104 714.27	37 344 714.27

Tabelle 2

Bezeichnung	Rechtsform	Gesellschaftskapital	Anzahl	Beteiligungsquote	Buchwert per 31.12.2021	Buchwert per 31.12.2020	Ausschüttung 2021
		CHF		in Prozent	CHF	CHF	CHF
Wasserwerke Zug AG	AG	5 000 000	1 000	0,2 %	1 380 000.00	1 382 500.00	33 000.00
Zuger Kantonalbank	AG	144 144 000	70	< 0,1 %	471 800.00	448 000.00	15 400.00
Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee	AG	1 450 000	45	< 0,1 %	3 600.00	3 600.00	0.00
Allgemeine Wohnbau-genossenschaft Zug	Genossenschaft	6 300 600	6	< 0,1 %	3 000.00	3 000.00	52.50
Total					1 858 400.00	1 837 100.00	48 452.50

G. Anlagespiegel

In Übereinstimmung mit § 2 Abs. 1 FHV sind die Bürgergemeinden von der Führung einer Anlagebuchhaltung und der Offenlegung des Anlagespiegels befreit.

H. Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind

1. Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2021 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten [Vorjahr: keine].

2. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeter oder abgetretenen Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind, wie im Vorjahr, keine Aktiven verpfändet oder abgetreten, und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3. Informationen zu Bilanzbereinigungen

Es wurden per 31.12.2021 keine Bilanzbereinigungen vorgenommen.

4. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und deren Auswirkung

Es wurden per 31.12.2021 keine Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

5. Eventualforderungen

Per 31.12.2021 bestehen keine Eventualforderungen [Vorjahr: keine].

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2021 und das Vermögen per 31. Dezember 2021 massgeblich verändern.

I. Erläuterungen der wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1. Finanzanlagen

Die Bürgergemeinde Zug hält Aktien und Anteilscheine mit

einem Marktwert von CHF 1 858 400.– [Vorjahr 1 837 100.–, Konto 1070.00]. Zudem gewährt sie der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung ein Darlehen in der Höhe von CHF 1 000 000.– [Vorjahr CHF 1 700 000.–, Konto 1071.00]. Die Bürgergemeinde Zug besitzt ansonsten keine weiteren Finanzanlagen.

2. Sachanlagen im Finanzvermögen

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Liegenschaften des Finanzvermögens [Tabelle 3].

3. Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Bankdarlehen zur Finanzierung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, wobei es sich wirtschaftlich ausschliesslich um die Finanzierung der Liegenschaften handelt. Die Restlaufzeiten liegen zwischen einem Monat und zehn Jahren. Der Bestand an Darlehen beträgt CHF 16 200 000.– [Vorjahr CHF 10 700 000.–]. Davon sind CHF 2 000 000.– kurzfristig [Vorjahr CHF 500 000.–]. Der durchschnittliche Zinssatz aller Darlehen beträgt 0,6 %.

4. Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen

Per 31. Dezember 2021 bestehen keine Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen [Vorjahr: keine].

5. Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Es bestehen zwei Fonds: der Seniorenzentrum-Fonds sowie der Stipendienfonds. Letzterer wird verzinst. Bezüglich Bestände und weitere Veränderungen verweisen wir auf die separate Tabelle [Tabelle 4] der Verbindlichkeiten gegenüber Fonds.

6. Vorfinanzierungen

Aus dem Betrieb des Seniorenzentrums Mülmat schliessen die erwirtschafteten Pensionstaxen auch zukünftigen Unterhalt und Investitionen in die Liegenschaft mit ein. Mit der Neuorganisation der Lingerie und der Küchensanierung wurde im 2020 ein entsprechendes Investitionsprojekt begonnen und im Herbst 2021 abgeschlossen. Der Bestand in der Höhe von CHF 2 740 000 wird nun über die Nutzungsdauer der Küche und Lingerie von 33 Jahren linear aufgelöst. Aufgrund des Ergebnisses des Seniorenzentrums und unter Berücksichtigung des internen Mietzinses als auch der getätigten Investitionen erfolgte zu Lasten der Erfolgsrechnung keine Zuweisung in die Vorfinanzierung [Vorjahr: keine].

Tabelle 3 in CHF

Liegenschaft	GS-Nr.	Buchwerte		Nutzung
		2021	2020	
Finanzvermögen				
1 Aegeristrasse 36 und Knopfliturm	1264	720 000.00	720 000.00	Wohnhaus
2 Kapuzinerkloster	1042	9 780 000.00	9 780 000.00	Kloster
3 Ober Altstadt 1-3	1130	5 390 000.00	5 390 000.00	Restaurant/Wohnhaus
4 Unter Altstadt 3	1123	2 060 000.00	2 060 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
5 Unter Altstadt 7	1125	1 640 000.00	1 640 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
6 Hofstrasse 12	2259	2 100 000.00	2 100 000.00	Kindertagesstätte
7 Baarerstrasse 105	446	390 000.00	390 000.00	Wohnhaus
8 Untermüli 7	3882	4 650 000.00	4 650 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
9 Hertizentrum 1 (im Baurecht)	3805	2 980 000.00	2 980 000.00	Wohnhaus
10 An der Lorze 9 + 11 (im Baurecht)	4794	9 610 000.00	9 610 000.00	Wohnhaus
11 Waldheimstrasse 39 + 41 (im Baurecht)	3274	9 800 000.00	5 300 000.00	Wohnhaus (im Bau)
Total Finanzvermögen		49 120 000.00	44 620 000.00	
Verwaltungsvermögen				
12 Rathaus	1122	1.00	1.00	Verwaltungsgebäude
13 Seniorenzentrum Mülimatt	3271	3 111 021.00	664 996.10	Alters- und Pflegeheim
Total Verwaltungsvermögen		3 111 022.00	664 997.10	
Gesamttotal Liegenschaftswerte		52 231 022.00	45 284 997.10	

Bewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens:

Liegenschaften 1 bis 5: Durchschnitt aus Ertragswert und Substanzwert

Liegenschaft 6: Durchschnitt aus Ertragswert und Substanzwert zuzüglich Investitionen

Liegenschaften 7 bis 10: Ertragswert

Liegenschaft 11: Anschaffungskosten/Zahlungen an die Einfache Gesellschaft Waldheim

Tabelle 4 in CHF

Konto-Nr.	Fonds	Bestand 1.1.2021	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.2021
2092.01	Seniorenzentrum-Fonds	1 182 904.55			
	Auszahlung gemäss Legatsbestimmung			4 899.00	1 178 005.55
2092.04	Stipendienfonds	644 248.01			
	Verzinsung		12 884.90		
	Zuweisung von FWK-Stiftung		50 390.00		
	Stipendienauszahlungen			12 655.00	694 867.91
	TOTAL	1 827 152.56	63 274.90	17 554.00	1 872 873.46

J. Informationen zum Status und zur Abrechnung von Verpflichtungskrediten

Folgender Verpflichtungskredit wird mit der Jahresrechnung 2021 abgerechnet:

Seniorenzentrum Mülimatt: Kreditbegehren vom 16. Dezember 2019 über CHF 3 600 000.– für die Küchensanierung und die Neuorganisation der Lingerie (einschliesslich CHF 230 000.– für den Planungs- und Projektierungskredit). Es wurden Kosten in der Höhe von CHF 3 467 446.85 abgerechnet.

Zudem bestehen am Abschlussstichtag zwei laufende Verpflichtungskredite:

1. Projekt Waldheim: Kreditbegehren vom 24. Mai 2016 über CHF 11 750 000.– für den Bau von altersgerechten Wohnungen «Waldheim Zug» (einschliesslich CHF 620 000.– für den Planungs- und Projektierungskredit).
2. Hertizentrum 1: Kreditbegehren (Rahmenkredit 2018–2022) vom 12. Dezember 2017 über CHF 400 000.– für Wohnungssanierungen.

Geldflussrechnung

in CHF	2021	2020
Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung	699 501.05	293 384.19
Marktwertanpassung Anlagen des Finanzvermögens	- 21 300.00	- 5 600.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	22 284.60	19 461.80
Küchenprovisorium Seniorenzentrum	347 446.85	0.00
Renovation der Klosterkirche und des Bilderzyklus im Kreuzgang	0.00	229 456.25
Renovation Wohnung Hertizentrum 1	57 645.17	0.00
	1 105 577.67	536 702.24
Veränderung Nettoumlaufvermögen:		
Zunahme/Abnahme Forderungen	-160 952.24	109 360.45
Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	74 487.10	- 104 713.55
Abnahme/Zunahme Laufende Verpflichtungen	-14 065.25	183 715.10
Abnahme/Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-61 636.60	153 399.05
Zunahme Verpflichtungen gegenüber Fonds	45 720.90	45 677.80
	- 116 446.09	387 438.85
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	989 131.58	924 141.09
Investitionen Seniorenzentrum	- 2 816 677.25	- 595 159.30
Geldfluss aus Investitionstätigkeit in das Verwaltungsvermögen	- 2 816 677.25	- 595 159.30
Renovation der Klosterkirche und des Bilderzyklus im Kreuzgang	0.00	- 229 456.25
Renovation Wohnung Hertizentrum 1	- 57 645.17	0.00
Investition Waldheimstrasse 39 + 41	- 4 500 000.00	- 2 500 000.00
Reduktion Darlehen FWK-Stiftung	700 000.00	185 743.25
Geldfluss aus Anlagentätigkeit in das Finanzvermögen	- 3 857 645.17	- 2 543 713.00
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	- 6 674 322.42	- 3 158 872.30
Rückzahlung Darlehen	0.00	- 4 000 000.00
Aufnahme Darlehen	5 500 000.00	5 500 000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5 500 000.00	1 500 000.00
Abnahme Nettogeldfluss	- 185 190.84	- 714 731.21
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	842 137.63	1 556 868.84
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	656 946.79	842 137.63

Foto nächste Doppelseite: Vernissage «Erschliessung der Rats- und Gemeindeprotokolle 1471–1798 des Bürgerarchivs Zug» vom 29. Oktober 2021. Foto: Boris Bürgisser, Luzerner Zeitung





Bürgergemeinde der Stadt Zug
Rathaus, Fischmarkt
6300 Zug
Tel. 041 725 37 50
kanzlei@buergergemeinde-zug.ch
www.buergergemeinde-zug.ch